

Ältere Lehrer an der Schule

Beitrag von „Nettmensch“ vom 18. Februar 2014 03:51

Ein ernst gemeinter Vorschlag:

käme es für einige der sehr belasteten Foristen vielleicht in Betracht zu einer Berufsschule mit integrierter Oberstufe zu wechseln? Falls das in der Nähe möglich ist.

Mein Eindruck (der sich zugegeben auf 2 Schulen beschränkt und ohne unmittelbaren Vergleich zum Gymnasium/Realschule) ist zumindest der, dass vieles hier sehr pragmatisch gehandhabt wird. Ein Grund ist sicher die fehlende Elternarbeit, zu einem gewissen Maß vielleicht auch das Kollegium, der stellvertretene Leiter an meinem OSZ ist z.B. Ingenieur.

Bei der Schülerschaft kommt es natürlich drauf an wo man landet. Bei einigen Schulen gibt es Berufsbilder die eher "kompliziertes" Klientel anziehen. Kaufleute und Informatiker sind aber tendenziell ein dankbares Publikum und die meiste Zeit ist man je nach Fach u.U. in der FOS/BOS/Fachgymnasium. Berufsschulen bieten zudem auch langfristig eine bestimmte Immunität gegen Mehrbelastung durch Inklusion und Ganztagschulen (Hausaufgaben-/Ferienbetreuung, Aufsichten entfallen). Und zumindest bei uns ist für jeden "Studenten" das erste Halbjahr Probezeit, auch in den Gymnasialklassen.

Als Deutsch-/Englischlehrer kommt das durch die Nur-Oberstufenbelastung aber vorr. nicht in Betracht.